

Wohlstandsvermehrung für alle durch öffentliche Dienstleistungen

Resolution

Bereinigte Fassung vom 19. Juni 2006

Ein gut ausgebauter Service public ist ein Garant für die Verbindung von Wohlstand und sozialer Gerechtigkeit. Öffentliche Dienstleistungen festigen den sozialen und interregionalen Zusammenhalt, unterstützen eine nachhaltige Entwicklung und verhindern die Ausgrenzung sozial Schwacher. Sie schaffen und sichern Arbeitsplätze, auch in Randregionen. Ein guter Service public ist ein entscheidender Faktor für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen vermehrt hingegen soziale Ungleichheiten und erschwert die Gewährleistung demokratischer, sozialer und nachhaltiger Zielsetzungen. Als unhaltbar hat sich die Behauptung erwiesen, die Privatwirtschaft erbringe solche Dienstleistungen wirtschaftlicher als der Staat. Eine breit angelegte Studie der KOF ETH Zürich (Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Service public in der Schweiz, 2006) hat gezeigt, dass dies nicht richtig ist. Die Studie hat zudem ergeben, dass der Service public der Schweiz hinsichtlich seiner Effizienz im internationalen Vergleich sehr gut abschneidet.

Öffentliche Dienstleistungen sollen deshalb durch Trägerschaften erbracht werden, die einzig den öffentlichen Interessen verpflichtet sind und die der demokratischen Kontrolle unterstehen. Dadurch kann am besten gewährleistet werden, dass die Leistungen flächendeckend, sicher, umweltverträglich, sozial, bürgernah, diskriminierungsfrei, qualitativ hochwertig und zu fairen Preisen erbracht werden.

Der öffentliche Dienst bietet die unverzichtbare Basis für eine leistungsfähige Privatwirtschaft. Er nimmt alle Aufgaben wahr, die durch die Privatwirtschaft nicht oder nur ungenügend abgedeckt sind. Grundversorgungsaufträge, die auch unrentable Angebote umfassen, können nur von Staatsunternehmen oder staatlich subventionierten Unternehmen erfüllt werden.

Der Service public stellt bezüglich Wertschöpfung und Beschäftigung rund einen Viertel der Schweizer Wirtschaft. Durch seine Stabilität hilft er entscheidend mit, die Volkswirtschaft krisenresistenter zu machen. Der Service public geht Hand in Hand mit der Mehrung des Wohlstands für alle. Es lohnt sich, ihn gezielt auszubauen. Zum Beispiel bestehen in der Pflege, der Bildung, der Förderung nachhaltiger Produkte und Verfahren sowie der ausserfamiliären Kinderbetreuung erhebliche Lücken. Ihre Schliessung ist mit einem beträchtlichen Potenzial zur Mehrung des Wohlstandes für alle verbunden. Hingegen schadet eine Schwächung des Service public durch eine Politik der leeren Staatskassen der Bevölkerung wie auch der Wirtschaft.

Die unterzeichnenden Organisationen rufen dazu auf, die Politik des 'Sparens um jeden Preis' zu stoppen, die geplanten Abbauprogramme zurückzunehmen und der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen des öffentlichen Personals Einhalt zu gebieten. Im Interesse der Bevölkerung ist weiter in qualitativ hoch stehende öffentliche Dienste zu investieren, um so den Wohlstand für alle zu vermehren.

AvenirSocial, Professionelle Soziale Arbeit Schweiz
garaNto Die Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals
Gewerkschaft Kommunikation
KV Schweiz Kaufmännischer Verband Schweiz
LCH Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
PVB Personalverband des Bundes
SBK Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
SER Syndicat des enseignants romands
SEV Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband
SHV Schweizerischer Hebammenverband
SSM Schweizer Syndikat Medienschaffender
Syna – die Gewerkschaft
transfair Christliche Gewerkschaft Service public und Dienstleistungen Schweiz
VPOD Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste
VSAO Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
VSPB Verband Schweizerischer Polizeibeamter
ZV Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal Schweiz